

## Colonel Donald S. Rockwell, Dichter und Kritiker, USA



Die Einfachheit des Islam, seine starke Anziehungskraft, und die unwiderstehliche Atmosphäre seiner Moscheen, die Aufrichtigkeit seiner gläubigen Anhänger, die überzeugende inspirierende Erkenntnis, dass Millionen auf der ganzen Welt die fünf täglichen Gebetsrufen Folge leisten – diese Faktoren haben mich von Anfang an angezogen. Aber nachdem ich beschlossen hatte, ein Anhänger des Islam zu werden, fand ich viele tiefere Gründe, um meine Entscheidung zu untermauern. Das ausgereifte Lebenskonzept – die Frucht der prophetischen Kombination aus Taten und Überlegungen, der weise Ratschlag, die Aufforderung zu Wohltätigkeit und Gnade, der weitherzige Menschenfreundlichkeit, der Vorreiter in der Erklärung der Rechte der Frau auf ihren Besitz – diese und andere Faktoren in den Lehren dieses Mannes aus Mekka waren für mich die deutlichsten Beweise für eine praktizierbare Religion so knapp und bündig zusammengefasst mit den mehrdeutigen Worten Muhammads: "Vertraue auf Gott und binde dein Kamel." Er gab uns ein religiöses System aus einfachen Handlungen, keinen blinden Glauben an Schutz durch eine unsichtbare Macht anstelle unserer eigenen Nachlässigkeit, sondern die Zuversicht darauf, dass wir, wenn wir alle Dinge richtig und unseren Fähigkeiten entsprechend möglichst gut erledigen, auf das vertrauen können, was mit dem Willen Gottes auf uns zukommt.

Mit seiner großzügigen Toleranz für andere Religionen, ist der Islam empfehlenswert für all jene, die Freiheit lieben. Muhammad ermahnte seine Anhänger, diejenigen, die an das Alte und Neue Testament glauben, gut zu behandeln; Abraham, Moses und Jesus sind als Propheten des Einen Gottes anerkannt. Dies ist wirklich großzügig und gemessen an den Haltungen anderer Religionen durchaus fortschrittlich.

Das absolute Freisein von jeglichem Götzendienst ... ist ein Zeichen für die gesunde Stärke und Reinheit des muslimischen Glaubens.

Die ursprünglichen Lehren des Propheten Gottes wurden von keinem Labyrinth von Veränderungen und Zusätzen durch Ideologen überwältigt. Der Qur'an bleibt so, wie er zu den verdorbenen götzendienenden Menschen zur Zeit Muhammads gekommen ist, unverändert wie das heilige Herz des Islam selbst.

Mäßigung und Angemessenheit in allen Angelegenheiten, die Schlüsselnoten des Islam, gewannen meine uneingeschränkte Zustimmung. Die Gesundheit seiner Gemeinschaft wurde durch den Propheten gepflegt, der ihnen strenge Reinlichkeit und besonderes Fasten auferlegte und gebot, fleischliche Gelüste zurückzustellen... als ich in den inspirierenden Moscheen von Istanbul, Damaskus, Jerusalem, Kairo, Algier, Tanger, Fez und anderen Städten stand, wurde mir eine kraftvolle Reaktion auf die Erhöhung der einfachen Anziehungskraft des Islam bewusst, die den Sinn für die höheren Dinge schärft, ohne hochentwickelte Verzierungen, Ausschmückungen, Figuren, Bilder, Musik und rituelle Zeremonien. Die Moschee ist ein Ort der ruhigen Besinnung und der Selbstaufgabe angesichts der größeren Realität des Einen Gottes.

Die Demokratie des Islam hat mich seit jeher angezogen. Mächtige und Arme besitzen dieselben Rechte auf dem Boden der Moschee, in ihrer [Niederwerfung] in demütiger Anbetung. Es gibt keine gepachteten Kirchenstühle oder besondere reservierte Plätze.

Der Muslim akzeptiert keinen Menschen als Vermittler zwischen ihm und seinem Gott. Er geht direkt zu der unsichtbaren Quelle der Schöpfung und des Lebens: Gott; ohne Berufung auf eine erlösende Formel für die Sühnung von Sünden oder den Glauben an die Macht eines Lehrers, der ihm die Erlösung bewilligen kann.

Die universelle Brüderlichkeit des Islam, ungeachtet der Rasse, der Politik, der Farbe oder des Landes, wurde mir viele Male in meinem Leben leidenschaftlich entgegengebracht, und dies ist eine weiterer Charakterzug, der mich immer näher zu diesem Glauben bewegte.